



Nord-Süd-Stadtbahn

## Verzögerung bei Bonner Straße sind Thema im Landtag

25.03.16, 08:48 Uhr



Visualisierung der geplanten Haltestelle Bonner Straße.  
Foto: Hi-FlyFoto

**Köln** – Die Liberalen sprechen von großem Unmut in der Kölner Stadtverwaltung über die Bezirksregierung Köln. Grund dafür sei, dass sich der geplante Beginn des dritten Bauabschnitts der Nord-Süd-Stadtbahn bis auf weiteres verzögert. Wie die Rundschau berichtete, steht seit Monaten der entsprechende Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung aus, damit die Stadt mit der Maßnahme beginnen kann. Nun möchte die Landtagsabgeordnete und Kölner FDP-Chefin Yvonne Gebauer wissen, warum es bei der Bezirksregierung hakt. Gemeinsam mit zwei Kollegen hat Gebauer im Landtag eine kleine Anfrage zum Thema gestellt.

„Es heißt, die Leitungsebene der Kölner Stadtverwaltung habe bereits sehr früh bei der Bezirksregierung nachgehakt, um das geplante Bauvorhaben zügig realisieren zu können. Leider wurden diese Bemühungen der Kommune von der Bezirksregierung jedoch offenkundig nicht honoriert“, schreiben die FDP-Abgeordneten mit Bezug auf die Rundschau-Berichterstattung.

Die Liberalen möchten von der Landesregierung daher wissen, wann die Stadt Köln nach den enormen zeitlichen Verzögerungen nun endlich mit einem Planfeststellungsbeschluss seitens der Bezirksregierung Köln verlässlich rechnen könne. Zudem fragen Gebauer und ihre Kollegen an, inwiefern die Landesregierung bereit sei, die durch das verzögerte Verfahren zu erwartenden Mehrkosten der Stadt Köln zu kompensieren.

Derweil sind verschiedene Initiativen im Kölner Süden dankbar für die Verzögerung. Dort formiert sich ein größerer Widerstand gegen Teile der Planungen. Im Fokus steht dabei Kritik an der massiven Abholzung von Bäumen an der Bonner Straße sowie am Standort für ein Parkdeck am Bonner Verteiler. (ron)